

Eternal's Serenade

Seinarukana

Von Farleen

Epilog: Abschiede

Nur eine Woche danach stand die Gruppe versammelt vor Monobe. Sogar Aretas, Baila und die anderen vier Anführerinnen waren ebenfalls dabei.

„Du willst wirklich hier bleiben?“, fragte Subaru deprimiert.

Baila nickte lächelnd. „Ich werde gemeinsam mit den anderen vier dieser Welt helfen, das wieder aufzubauen, was wir zerstört haben. Außerdem habe ich ohnehin kein Shinken mehr, ich wäre euch nur eine Last. Aber in dieser Welt kann ich auch ohne Shinken noch viel ausrichten.“

„Bist du sicher, dass du nicht bleiben willst?“, fragte Aretas den Bogenschützen.

„Ja. Ich werde Nozomu weiter begleiten. Aber ich werde bestimmt wieder hierher zurückkommen.“

„Ich werde auf dich warten“, sagte Baila lächelnd.

Sie umarmte ihn kurz und trat dann zurück. „Viel Erfolg auf eurer Reise.“

Aretas ging zu Cynard und Katima, die ein wenig abseits von der Gruppe standen.

„Cynard, Katima, ich wünsche euch alles Gute für eure Zukunft.“

Die beiden bedankten sich lächelnd.

„Ich werde euch beide mit Sicherheit vermissen. Aber ich weiß genau, dass ihr zusammen gehört.“

Der Ritter und die Königin warfen sich einen Blick zu. „Ja, das stimmt. Vielen Dank, Aretas.“

Er nickte lächelnd. Salles kam ebenfalls dazu. „Ich möchte Euch auch danken, Eure Majestät. Eure Hilfe hat unsere Arbeit in dieser Welt sehr erleichtert.“

„Ich danke *euch* für eure Hilfe“, erwiderte der König. „Nicht auszudenken, was geschehen wäre, wenn Sarosh seinen Plan verwirklicht hätte.“

Salles verneigte sich leicht, Ciar stellte sich neben ihn. „Dann wird es Zeit für das glückliche Paar.“

Katima hustete verlegen, Cynard lächelte nur.

Der Eternal drehte sich um und hob sein Shinken. Ein bunt schillerndes Portal erschien vor ihm. Er fuhr wieder zu den anderen herum. „Dieses Tor wird euch in Katimas Welt zurückbringen.“

„Du willst wirklich gehen?“, fragte Nozomi.

Die Königin nickte ihr lächelnd zu, worauf sie unvermittelt von der Schülerin und Rupunna umarmt wurde. „Wir werden dich vermissen!“

„Ich werde euch nie vergessen“, versprach Katima.

Sie nickte den anderen zu und wandte sich nach einem letzten Blick wieder an Cynard.

Lächelnd hakte er sich bei ihr unter und ging gemeinsam mit ihr durch das Portal davon.
Hinter ihnen schloss sich das Tor wieder.
Lächelnd sah Ciar zu Adina. „Für uns wird es auch Zeit.“
Nickend kam sie zu ihm herüber.
„Mooooment mal!“, mischte Narukana sich ein. „Vorher sagt sie uns noch, wo Rogus ist.“
Karfunkel sah zu Adina hinauf, die sich verlegen räusperte. „Ähm, na ja...“
Ciar öffnete ein weiteres Tor, bevor er sich an die Göttin wandte. „Adina hat keine Ahnung, wo er sich aufhält.“
„Was!“
Nozomu seufzte. *Dachte ich es mir doch.*
Bevor Narukana richtig wütend werden konnte, sprach Ciar weiter: „Aber ich habe einen Hinweis für euch. Rogus ist auf der Suche nach einer Frau namens Charna. Findet Charna und ihr findet Rogus.“
„Und wo ist Charna?“, fragte Narukana.
„Das müsst ihr herausfinden“, sagte Adina lächelnd.
Sie wirbelte herum und lief durch das Portal. Ciar tippte sich als Abschiedsgruß an die Stirn und folgte ihr. Das Tor schloss sich wieder.
Nozomi seufzte. „Wie sollen wir jemanden finden, von dem wir gar nichts wissen?“
Salles runzelte nachdenklich seine Stirn. „Charna, hm...?“
Er zuckte mit den Schultern. „Nun, es wird langsam Zeit für uns. Seid ihr alle bereit?“
Die anderen nickten zustimmend.
„Habt ihr unsere Vorräte bekommen?“, fragte Aretas neugierig.
Sie nickten noch einmal. „Vielen Dank dafür.“
Nach einer letzten Verabschiedung von Aretas und den Anführerinnen, zog sich die Gruppe in die Monobe-Akademie zurück. Nozomi nahm ihr Shinjuu lächelnd in den Arm. „Dann lass uns losziehen, Monobe. Wir haben noch viele Abenteuer zu erleben.“
Das Shinjuu gab einen zustimmenden Schrei von sich, die Schule erhob sich erneut in die Luft, um einen neuen Stern anzusteuern und die Suche mit einem neuen Hinweis fortzusetzen.

Der Duft von Rosen lag schwer in der Spätsommer-Luft. Die schweren Schritte verstummten abrupt vor dem jungen König, der auf dem Rand des Springbrunnens saß. „Eure Majestät, Ihr solltet langsam wieder hineingehen. Wichtige Geschäfte erwarten Euch.“
Alvis wandte sich ihm zu, er nickte. „Ich komme sofort, Faris. Du solltest zurück zu deiner Truppe. Immerhin bist du der Kommandant der Rosenritter.“
„Sehr wohl, Majestät.“
Faris salutierte, dann begab er sich quer durch den Garten in Richtung Hauptquartier.
Alvis wiederum erhob sich vom Rand des Brunnens und ging in Richtung Palast davon.
„Siehst du? Hier läuft alles bestens.“
Zetsu lächelte Leana zu. Sie hatten die Szene gemeinsam beobachtet, um zu sehen, wie die Einwohner der Rosenwelt ohne Leana zurecht kamen. Sie nickte. „Ja. Ich bin erleichtert.“
„Wollen wir dann gehen?“
Hinter ihm öffnete sich ein Portal. Leana sah ihn an. „Zusammen?“
„Ganz genau. Ab sofort für immer.“
Sie lächelte und nahm seine Hand. „Sehr gern.“

Gemeinsam gingen sie durch das Tor, um sich ihren eigenen Abenteuern auf ihrer Reise zu stellen.